

Studie: Herausforderungen und Trends für den Industrieservice in der Industrie 4.0

- **Komplexität und Dynamik bestimmen den Alltag**
- **Qualifikationsbedarfe der Mitarbeiter steigen stark an**
- **Daten- und Wissensmanagement entscheiden den Wettbewerb**
- **Kundenindividuelle Services sind die Zukunft**

Düsseldorf, den 18. Dezember 2016 – Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML hat im Auftrag des Wirtschaftsverbandes für Industrieservice (WVIS) die Studie „Herausforderungen und Trends für den Industrieservice in der Industrie 4.0“ durchgeführt. Die zentralen Erkenntnisse führen zu der Empfehlung, dass neue Pfade für die Instandhaltung erschlossen werden, indem Mitarbeiter mit den verfügbaren Daten und Technologien im Einsatz zielgerichtet unterstützt werden.

„Die technische Komplexität von Anlagen und Maschinen wächst kontinuierlich an. Gleichzeitig verringern sich Innovationszyklen und neue Technologien werden in immer kürzeren Abständen in der Produktion eingesetzt“, so Dr. Thomas Heller, Abteilungsleiter am Fraunhofer IML. „In Kombination mit der immer intensiveren Einbindung von IT und der Vernetzung von Aggregaten auf dem Shopfloor ergeben sich völlig neue Anforderungen an die Qualifikation und die Unterstützung von Instandhaltern – wir brauchen hochqualifizierte Fachkräfte im Industrieservice“, bilanziert Heller.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels gewinnen dadurch zwei Aspekte zusätzlich an Brisanz: die Sicherung einer ausreichenden Anzahl gut ausgebildeter Instandhalter für die Zukunft sowie die Speicherung und der Transfer vorhandenen Wissens bestehender Mitarbeiter auf Nachwuchskräfte. Das größte Potenzial zur Bewältigung dieser Herausforderungen liegt dabei in den verfügbaren Daten der Industrie 4.0.

Die systematische Auswertung von Daten bietet unter anderem die Möglichkeit mehr über das Verhalten und den Zustand technischer Anlagen zu erfahren, früher über Veränderungen informiert zu sein und ungeplante „Feuerwehreinsätze“ in präventive Wartungsmaßnahmen umzuwandeln. „Die systematische Auswertung und Nutzung der Daten vom Shopfloor öffnet industriellen Servicedienstleistern nicht nur wirtschaftlich neue Möglichkeiten durch neue Geschäftsmodelle“ beschreibt Dr. Reinhard Maaß, Geschäftsführer des WVIS, diese Entwicklung.

„Es ergeben sich mindestens ebenso Chancen für die Mitarbeiterqualifikation indem Daten den Lernprozess unterstützen oder gar fehlendes Erfahrungswissen kompensieren können. Außerdem führt die zuverlässigere Planbarkeit von Instandhaltungseinsätzen zu deutlich stabileren Arbeitszeiten – der Industrieservice wird dadurch familienkompatibel und zeigt sich neben den neuen, IT-basierten Arbeitsplätzen endlich auch im operativen Bereich für potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Arbeitgeber wesentlich attraktiver“ so das Fazit von Dr. Maaß.

Insgesamt birgt die Industrie 4.0 für den Industrieservice somit zu gleichen Teilen eine Vielzahl an neuen Herausforderungen wie auch Chancen zu deren Bewältigung und der Weiterentwicklung der Branche. Die genauen Ergebnisse sowie weitere Detail können unter info@wvis.eu angefordert werden.

(384 Wörter / 3.126 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Wirtschaftsverband
für Industrieservice e.V.

Sternstraße 36
40479 Düsseldorf
Fon +49 (0) 211/16 97 05 04
Fax +49 (0) 211/49 87 0 - 36

E-Mail
info@wvis.eu

Internet
www.wvis.eu

Über den WVIS

Der Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V. (WVIS) ist eine Interessenvereinigung für Unternehmen im Industrieservice. Zielsetzung des Verbands ist es, die wirtschaftspolitischen Interessen der wachstumsstarken Branche Industrieservice zu artikulieren und in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen Qualität und Nachhaltigkeit über einheitliche Standards und ein gemeinsames Branchenbild zu schaffen. Die Branche repräsentiert in Europa ein Marktvolumen von schätzungsweise 100 Milliarden Euro, in Deutschland sind es rund 20 Milliarden Euro. Der WVIS wurde 2008 gegründet. Sitz ist Düsseldorf.

Wirtschaftsverband
für Industrieservice e.V.

Sternstraße 36
40479 Düsseldorf
Fon +49 (0) 211/16 97 05 04
Fax +49 (0) 211/49 87 0 - 36

E-Mail
info@wvis.eu

Internet
www.wvis.eu

Über das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML gilt als erste Adresse in der ganzheitlichen Logistikkforschung und arbeitet auf allen Feldern der inner- und außerbetrieblichen Logistik. Im Sinne der Fraunhofer-Idee „Forschen für die Praxis“ werden einerseits Problemlösungen zur unmittelbaren Nutzung für Unternehmen erarbeitet, andererseits wird ebenso Vorlaufforschung für zukünftige Technologien, Methoden, Verfahren und Prozesse im industriellen Umfeld geleistet. An dem 1981 gegründeten Institut arbeiten zurzeit 260 Wissenschaftler/Innen sowie zahlreiche Doktoranden.

Kontakt:

Dr. Reinhard Maaß
Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V. (WVIS)
Sternstraße 36
D-40479 Düsseldorf
t +49-211-16 97 05 04
f +49-211-49 87 0 - 36
info@wvis.eu
www.wvis.eu

Dr. Thomas Heller
Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML
Joseph-von-Fraunhofer-Str.2-4
44227 Dortmund
T +49-231-9743-444
thomas.heller@iml.fraunhofer.de
www.iml.fraunhofer.de